

Akeley

Dr. Carl Ethan Akeley, der als Kurator am American Museum of Natural History in New York arbeitete, baute 1917 (andere Quellen berichten von 1914, wieder andere von 1916 und 1919) eine kompakte, runde und leichte 35mm-Kamera für seine Afrika-Expeditionen. Der Sucher war von der Kamera entkoppelt, blieb also in Position vor dem Auge des Operators, auch wenn die Kamera einen Aufschwenk machte, und sie hatte eine Koppelung der Schaftstellungen der Kamera- und der Sucheroptik. Aufgrund der Robustheit des Gehäuses, der Einfachheit der Handhabung und des Gewichtes wurde die Kamera auch von Berichterstatlern, von Kameramännern, die von der Dokumentation lokaler Ereignisse lebten, und von frühen Dokumentaristen wie Robert Flaherty entdeckt, der *Nanook of the North* (1922) mit einer Akeley drehte. Und insbesondere für Luftaufnahmen (etwa in *Wings*, 1927, William A. Wellman, Kamera: Harry Perry, oder *Hell's Angels*, 1930, Howard Hughes, Kamera: Elmer Dyer) wurde sie auch in der Spielfilmproduktion verwendet. Aufgrund ihrer Form hatte die Kamera die scherzhafte Bezeichnung „Pancake Akeley“ (= Pfannkuchen). Sie wurde bis in die 1940er hinein gebaut.

von: [James zu Hünigen](#)

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/a:akeley-4923>

Last update: **2021/11/23 22:10**

